

Vortrag „Digitalisierung, Smart City, Smartphone und das Klima. Der digitale Hype und seine Risiken“

BUND Veranstaltung zum „Digital Cleanup Day“

Die BUND Ortsgruppe Ditzingen hat anlässlich des weltweiten „Digital Cleanup Day“ (16.3.) Peter Hensinger, Vorstand von diagnose:funk, am 13.3. zum Vortrag „Digitalisierung, Smart City, Smartphone und das Klima. Der digitale Hype und seine Risiken“ eingeladen. In seinem Vortrag analysiert er, warum die Digitalisierung als Geschäftsmodell der Industrie ein Brandbeschleuniger der Umweltkrisen ist und sich negativ auf Menschen und Umwelt auswirkt.

Im Aufruf zum „Digital Cleanup Day“ heißt es: „LASST UNS UNSEREN DIGITALEN MÜLL AUFRÄUMEN UND ETWAS FÜR UNSERE UMWELT TUN! Egal, ob wir bei der Arbeit sind, zu Hause ausspannen oder auf Reisen gehen, das Internet, Daten und die Cloud sind in unserem täglichen Leben allgegenwärtig. In einer Zeit, in der digitale Aktivitäten einen erheblichen Teil der globalen CO₂-Emissionen ausmachen, wird es immer wichtiger, uns der Auswirkungen unserer Online-Nutzung bewusst zu werden:

Jeder gestreamte Film, jede installierte App, jede geschriebene E-Mail verursacht CO₂, jedes Like hat einen Fußabdruck und die Cloud ist keine Wolke im Himmel, sondern verbraucht sehr viel Energie. Hinter dieser digitalen Leinwand stehen Rechenzentren, die kontinuierlich Unmengen an Daten verarbeiten und dabei riesige Mengen an Strom verbrauchen ... Dies unterstreicht die verborgene Umweltbelastung durch digitale Aktivitäten, bei denen Rechenzentren kontinuierlich Daten verarbeiten und erhebliche Mengen an Strom verbrauchen.“

In seinem Vortrag belegte Peter Hensinger mit detaillierten Fakten die negativen Auswirkungen der geplanten Smart Cities und der unregulierten Digitalisierung: Der Energie- und Ressourcenverbrauch explodiert. Gutachten des Wissenschaftlichen Beirates für globale Umweltveränderungen der Bundesregierung (WBGU), des Umweltbundesamtes, der Technikfolgenbericht des Bundestages und die Untersuchungen des WFC (World Future Council) liefern dafür die Fakten. Die Diskussion darüber wird in der Umweltbewegung immer noch verdrängt, teilweise sogar abgelehnt. Das Greenwashing-Narrativ, die Digitalisierung

würde zum Umweltschutz beitragen und die Liebe zum Smartphone bis hin zur Sucht sind Gründe dafür.

Hensinger wies auf einen weiteren Aspekt hin, der den meisten Anwesenden neu war: die wachsende elektromagnetische Umweltverschmutzung durch Mobilfunkstrahlung, vor der der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) in seiner Stellungnahme warnt und Gegenmaßnahmen fordert. Erstaunt waren die Zuhörer über einen für sie gänzlich neuen Zusammenhang. Die Strahlungsenergie, die Sendemasten aussenden, trifft auf Menschen, Tiere und Pflanzen und führt zu Schädigungen. Am Beispiel von Forschungsergebnissen über die Auswirkungen auf Insekten zeigte Hensinger, wie diese Strahlung Insekten schädigt, zum Artensterben beiträgt und dadurch wiederum auf die Umweltkrise zurückwirkt. Eine lebhafte Diskussion schloss sich an.

Zum vollständigen Artikel und Download des Vortrags: www.diagnose-funk.org/2070

